

**Geschäftsführung
Ausschuss für Verkehr**

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	01.03.2010

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/0587/10) am 24.02.2010

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Andreas Weigel ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinrich Bieringer , Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Kurt-Joachim Wolfgang , Herr Frank Zitlau ,

von der SPD-Fraktion

Herr Guido Gehrenbeck , Herr Guido Grüning , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Brücher , Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Peter Helbig ,

von der WfW-Fraktion

Herr Karl-Heinz Müsse ,

als sachkundige Einwohner/in

Christian Bruch , Herr Ralf Engel , Herr Dr. Ing. Peter Hoffmann , Lorenz Hoffmann-Gaubig ,
Clemens Schneider , Herr Ulrich Schulte ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Johannes Blöser , Herr Rolf Bronold , Herr Beig. Frank Meyer , Frau Hannelore Reichl , Herr
Uwe Seidel , Herr Martin Lorenz, Herr Carsten Vorsich, Herr Rainer Widmann

Gäste

Herr Polizeidirektor Hoga, Herr Dr. Volmerig (Wirtschaftsförderung Wuppertal), Herr Walther (pro
Bahn), Herr Riße (Polizei), Herr Venjakob (Wuppertal Institut), Herr Ferrai (Bündnis 90/DIE
GRÜNEN), Frau Stv. Schmid (CDU)

Schritfführerin
Frau Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:45 Uhr

Der Vorsitzende fragt nach der Begrüßung, ob Anmerkungen zur Niederschrift oder Anträge zur
Erweiterungen der Tagesordnung vorliegen. Dies ist nicht der Fall. Er weist auf die Tischvorlagen
zu Top 4 - Baustellensituation, Top 6 -Drucksache Haushaltssicherung und Top 11.5 –
Sachstandsbericht Kothen hin und informiert die sachkundigen Einwohner über die für sie
bestimmte Broschüre zur bauzeitlichen Verkehrsführung Döppersberg.

I. Öffentlicher Teil

1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Der Vorsitzende verpflichtet gemäß Verpflichtungsformel:

Herrn Guido Gehrenbeck (SPD)
Herrn Guido Ferrai (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Herrn Peter Helbig (Die Linke)
Herr Clemens Schneider (Wuppertal Institut)
Herr Johannes Venjakob (Wuppertal Institut)
Herr Ralf Engel (Berg. Einzelhandel)
Herr Dr. Peter Hoffmann (WSW mobil GmbH)
Herr Ulrich Schulte (Polizei)
Herr Frank Riße (Polizei)
Herr Lorenz Hoffmann-Gaubig (ADFC)
Herr Lorenz Walther (Pro Bahn)
Herr Christian Bruch (IHK)

**2 Jahresverkehrsbericht 2009 Polizeipräsidium Wuppertal
- Berichterstatte Herr Polizeidirektor Hoga -
Der Bericht wird nicht gedruckt, sondern ist im Ratsinformationssystem und zur Sitzung eingestellt.**

Herr Polizeidirektor Hoga, Leiter der Direktion Verkehr im Polizeipräsidium Wuppertal, zuständig für die Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal, erläutert anhand einer Präsentation den Jahresverkehrsbericht 2009.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich, bezogen auf Wuppertal die Unfallzahlen erhöht. Leider sind durch tragische Unglücksfälle 13 *Verkehrstote* auf Wuppertaler Stadtgebiet zu beklagen. Auffällig sei der hohe Anteil von *Senioren*, acht seien älter als 69 Jahre gewesen. Der Trend der erhöhten Beteiligung von Senioren an Verkehrsunfällen sei allgemein zu verzeichnen und zwar nicht nur als Opfer, sondern auch als Verursacher, u. a. durch die aktive Verkehrsteilnahme als Autofahrer. Dies sei auch ein Ergebnis der demografischen Entwicklung. Bei den Unfällen mit *Kindern* unter 15 Jahren sei in Wuppertal eine Zunahme von 17,9 % zu verzeichnen, wobei das Vergleichsjahr 2008 die niedrigste je gemessene Unfallzahl aufwies. Die Differenzierung nach Unfallarten bei Kindern zeige, dass die Unfälle als Fußgänger zurückgegangen seien, jedoch die im Freizeitbereich liegenden und die als Beifahrer zugenommen hätten. Im Landesvergleich schneidet Wuppertal bei den Unfällen mit Kindern und mit *Fußgängern* schlechter ab. Der als sachkundiger Berater für den Ausschuss benannte Herr Schulte ist Projektleiter „Fußgänger“. Unfälle mit Beteiligung von Fußgängern seien u. a. aufgrund der Rechtsprechung schwer präventiv zu steuern. Das Queren von Fahrbahnen unter Ausnutzung von Verkehrslücken, das Hervortreten hinter Hindernissen seien häufige Unfallursachen. Erfolge wurden dagegen bei Unfällen mit *Kradfahrern* durch präventive und Überwachungsmaßnahmen erzielt. Weiterhin habe die Verkehrsmoral abgenommen, was die ansteigende Zahl der Unfallfluchten belege. Die Aufklärungsquote läge durchschnittlich bei 45,7%, bei Personenschäden bei 68,6%. Bei der Auswertung der Hauptunfallursachen müsse generell die Geschwindigkeit als maßgeblicher Faktor für die Schwere der Unfallfolgen genannt werden. Die Erkennung der Fahrten unter Drogeneinfluss (nicht nur Alkohol) wird durch speziell geschulte Mitarbeiter geleistet, obwohl der Drogenkonsum noch nicht zu den definierten Hauptunfallursachen gehört. Aufgrund der insgesamt steigenden Entwicklung wird hierauf ein besonderes Augenmerk gerichtet. Weitere Fokusse blieben bestehen auf der Sicherung von Kindern in Fahrzeugen und Geschwindigkeitsmessungen vor Schulen. Bei letzteren wurden die Messzahlen um 62 % erhöht. Gleichzeitig erhöhte sich die Beanstandungsquote der zu schnellen Fahrzeuge deutlich. Bemerkenswert sei dabei, dass unter den Angehaltenen häufig diejenigen zu finden seien, die gerade um Geschwindigkeitsmessungen in diesem Bereich gebeten hätten. Zusammenfassend ließe sich jedoch feststellen, dass, obwohl sich die Verunglückten-Häufigkeits-Zahl (statistische Zahl der tatsächlich Verunglückten im Verhältnis zu 100.000 Einwohner) in Wuppertal erhöht habe, die Stadt im Landesvergleich als verkehrssicher zu bezeichnen sei. Dennoch müssten aufgrund der gestiegenen Zahlen Maßnahmen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsüberwachung weiter verstärkt werden. Am 12.03.10 würde mit der Auftaktveranstaltung „Sicher ankommen“ eine – über das Jahr verteilte - Schwerpunktaktion zur Fußgängersicherheit eingeleitet.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) fragt, ob es konkret auf den Fahrradverkehr bezogene Zahlen gibt.

Dies wird von Herrn PD Hoga verneint, da Wuppertal aufgrund seiner Topografie keine Fahrradstadt ist.

Frau Liebert (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) bittet um Auskunft, ob bezogen auf die Kinderunfälle weitere präventive Maßnahmen möglich seien und wie die Unfallzahlen im Verhältnis zu der rückläufigen Kinderzahl stehen.

Herr PD Hoga informiert, dass sich die Häufigkeitszahlen an den Einwohnermeldezahlen orientieren, insofern das Verhältnis gewahrt bleibt. Möglichkeiten der Prävention sieht er darin, Verkehrssicherheitsberatung weiterhin so durchzuführen, das Geschwindigkeitsniveau zu drücken und darauf einzuwirken, dass Verantwortliche auch Verantwortung tragen.

Der Vorsitzende dankt für den Bericht und für die gute Arbeit vor Ort.

Die Ausführungen von Herrn Polizeidirektor Hoga werden entgegen genommen.

3 Kulturachse Barmen "Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes"
Bezug VO/0087/09
- mdl. Bericht -

Herr Meyer (Verwaltung) teilt mit, dass für die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes Barmen voraussichtlich eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden wurde. Vorbehaltlich des Beschlusses in der Lenkungsgruppe „Umsetzung Konjunkturprogramm“ am 26.02.10 soll die komplette Maßnahme aus den Mitteln des Konjunkturpaketes finanziert werden.

Der Ausschuss dankt für die positive Nachricht.

Die Ausführungen von Herrn Meyer werden entgegen genommen.

4 Baustellensituation
- Berichterstatter Baustellenkoordinator Herr Lorenz -
Die Übersicht der Baumaßnahmen mit verkehrlicher Bedeutung wird in der Sitzung ausgelegt und ist im Internet unter www.wuppertal.de, Bürgerservice - Baustellenübersicht zu finden und in Session zur Sitzung eingestellt.

Herr Lorenz, Baustellenkoordinator der Stadtverwaltung, legt die aktuelle Baustellenübersicht vor und hebt einzelne Maßnahmen hervor. So berichtet er zur Situation Schwebebahn im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen auf der B7, dass die WSW in 2010 den Umbau der Schwebebahnhaltestelle Landgericht plant. Die vorbereitenden Arbeiten sollen ab Mai 2010 beginnen. Das betrifft die in der Baustellenliste auf S. 2 aufgeführte Maßnahmen Bundesallee/Wupperstr. und die Friedrich-Engels-Allee/ Haspeler Straße. Es wird zu Verkehrsbehinderungen kommen, wobei die Arbeiten evtl. in die Nachtstunden verlegt werden. Die Zweispurigkeit der Straße Hofkamp soll in der Zeit des Umbaus der Schwebebahnhaltestelle Landgericht erhalten bleiben. Weiterhin informiert er, dass mit den Arbeiten zum Umbau der Schwebebahnstütze 100 in Sonnborn in der 9. Woche 2010 begonnen wird. Weitere wesentliche Maßnahmen sind in der Liste aufgeführt sowie im Internet unter <http://www.wuppertal.de> Bürgerservice – Baustellenübersicht einsehbar.

Herr Roß (SPD) erkundigt sich nach der Linienführung der Buslinie 640 während der Baustelle Rudolfstr./Loher Str. und greift Top 11. 6 – für den Bericht dankt er ausdrücklich- vor, indem er eine Information zur Situation Schluchtstraße wünscht, wie mit den Tochtergesellschaften kooperiert wird. Beispielhaft führt er Verkehrsprobleme bei gleichzeitigem Schüler- und Entsorgungsverkehr an. Herr Lorenz antwortet, dass es weder bei der AWG noch den ESW spezielle Zeitpläne bei den Abfahrten/Einsätzen gibt. Sie seien jedoch über Baumaßnahmen, Umleitungen usw. informiert.

Herr Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) bestätigt, dass Abstimmungen und

Gespräche zwischen WSW und Stadtverwaltung stattfinden. Zur Frage der Linienführung der Buslinie 640 gibt er als einen Grund der Verkehrssicherheit an, dass es in der Praxis schwer durchzuhalten sei, den Bus als einzelnen Verkehrsteilnehmer gegen die Fahrtrichtung mit einer Signalregelung fahren zu lassen. Es gäbe immer wieder Nachahmer, die hinter den Bussen her führen.

Herr Roß verweist auf die Beschilderungsmöglichkeit „ausgenommen Linienbusse“ und entsprechender Kontrollmöglichkeiten bei Nichtbeachtung.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) fragt, ob an der Stütze 100 eine Radwegfortführung möglich ist und ob bei der geplanten Baumaßnahme an der Rauentaler Bergstr. der Straßenbelag erneuert würde. Bereits 2005/06 sei in den Bezirksvertretungen Heckinghausen, Oberbarmen und Langerfeld-Beyenburg vereinbart worden, eine Verbesserung der Radverkehrsführung bei der Erneuerung der Straßenoberfläche vorzunehmen.

Herr Lorenz verneint die Frage zur Radwegfortführung an der Stelle der Stütze 100. Der Wechsel der Straßenseite wäre zwingend, da die Straße auf der Wupperseite von Richtung Sonnborn kommend für Fußgänger- und Radverkehr wegen der Bauarbeiten gesperrt sei.

Herr Bronold (Verwaltung) beantwortet die Frage zur Rauentaler Bergstr., dass bislang keine Erneuerung des Straßenbelages erfolgt ist. Sollte dies in Zukunft erfolgen, würde der alte Beschluss berücksichtigt werden.

Herr Herhausen (CDU) fragt ob und wann der durch die Baumaßnahme Am Haken/Albert-Schweitzer-Str. entfallene Fußgängerüberweg wieder hergestellt wird.

Herr Lorenz informiert, dass es sich um eine Baumaßnahme der Stadtwerke handelt und er wegen des zeitlichen Ablaufs dort nachfragen wird. Auf jeden Fall wird der Überweg wieder errichtet werden.

Der Vorsitzende dankt Herrn Lorenz für die Informationen.

Antwort zu Protokoll:

Durch wetterbedingte Verzögerung der Arbeiten wird mit der Fertigstellung bis Ende März gerechnet. Die Versorgungsarbeiten sind bereits abgeschlossen, Restarbeiten (Bordsteine etc.) sind noch durchzuführen. Die Mittelinsel wird als Querungshilfe wieder hergestellt.

Die Ausführungen von Baustellenkoordinator Herrn Lorenz werden entgegen genommen.

5

Sachstandsbericht mobile Geschwindigkeitsüberwachung

Vorlage: VO/0129/10

Der Vorsitzende leitet ein, dass der angeforderte Bericht zur mobilen Geschwindigkeitsüberwachung auch im Hinblick auf den von Herrn PD Hoga vorgestellten Jahresverkehrsbericht zur umfassenden Information des Ausschusses von Wichtigkeit ist und deshalb halbjährlich erwartet wird.

Herr Roß (SPD) befindet die Auswertung als dürftig und erwartet zu den Standorten zugehörige Fallzahlen. Zudem hinterfragt er, ob die Standorte noch aktuell sind oder ob nicht auch an anderen Schwerpunkten gemessen werden kann, da ja bekannt sei, wo sich die Messpunkte befänden. Er beantragt für seine Fraktion eine neue aussagekräftigere Vorlage.

Herr Wolfgang (CDU) fragt in Bezug auf die in 2009 festgestellten 76682 Geschwindigkeitsüberschreitungen, wie sie sich der Höhe nach aufteilen, z.B. in mit Verwarnungen, mit Punkten bzw. Fahrverboten zu ahndende und durchschnittliche Überschreitungen. Außerdem vermisst er bei den Standorten Angaben zur Messhäufigkeit.

Herr Roß stellt aus aktuellem Anlass zur Errichtung der Tempo -10 - Zone in der

Nützenberger Straße die Frage, wie dort gemessen wurde, und bemängelt den Stil der Ordnungsbehörde.

Herr Vorsich (Verwaltung) teilt mit, dass es zu den geforderten Auswertungen genaue Zahlen gibt, diese in der Kürze der ihm zur Verfügung stehenden Zeit hätte jedoch nicht zusammen stellen können. Er gebe sie zu Protokoll. Bezüglich der Nützenberger Straße informiert er, dass die Einrichtung der Tempo – 10 – Zone aufgrund von Straßenschäden während einer laufenden Geschwindigkeitsmessung vorgenommen worden sei. Die Messungen seien alle annulliert worden. Die in der Nützenberger Straße ebenfalls befindliche stationäre Messanlage sei – entgegen anders lautender Meldungen - zu dem Zeitpunkt nicht aktiv gewesen und läge zudem außerhalb des eingeschränkten Bereiches. Der Vorsitzende fasst die gewünschten Aufschlüsselungen zusammen unter Bezug auf die Aussagen der zu vorangegangenen Sitzungen ausgelegten Tischvorlagen.

Herr Gehrenbeck (SPD) ist nicht damit einverstanden, dass die Antworten von Herrn Vorsich zu Protokoll gegeben werden, und beantragt die Erstellung einer neuen Vorlage zur nächsten Sitzung.

Der Vorsitzende erzielt darüber das Einvernehmen der Ausschussmitglieder, dankt Herrn Vorsich für den kurzen Vortrag und erinnert, dass die nächste Sitzung im Fachbereich Verkehrswirtschaftsingenieurwesen an der Universität Wuppertal stattfinden soll.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 24.02.2010:

Die Verwaltung wird beauftragt zur nächsten Sitzung eine neue Drucksache zu erstellen.

6

Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes 2010 - 2014

Die Drucksache wird nicht versandt, sondern in die Schließfächer gelegt, bzw. per Mail verschickt und zur Sitzung ausgelegt.

Vorlage: VO/0131/10

Frau Liebert (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) geht auf den Punkt 1.2.1 „Strukturelle Senkung der Personalkosten“ in der Anlage der Drucksache ein. Auch wenn die Vorlage nur die Entgegennahme ohne Beschluss vorsieht, geht sie davon aus, dass von diesem Punkt auch das Ressort Verkehr betroffen ist. Sie weist darauf hin, dass Dinge zur Kenntnis genommen werden sollen, von denen nicht bekannt sei, welche Maßnahmen konkret dahinter stünden.

Herr Meyer (Verwaltung) bestätigt, dass von diesem Punkt auch sein Geschäftsbereich betroffen ist. Künftig müsste darauf geachtet werden, dass pflichtige Aufgaben mit dem vorhandenen Personal durchgeführt werden können. Die Standards, mit denen diese Aufgaben wahrgenommen würden, müssten überprüft werden.

Weiterhin weist er auf Punkt 13.9 hin, in dem sich Einspareffekte durch Investitionen aus den Mitteln des Konjunkturprogramms (K2 Mittel) widerspiegeln. Durch den Austausch von $\frac{1}{4}$ der Straßenbeleuchtungen kann bis zu 200.000 € jährlich an Energiekosten eingespart werden.

Herr Gehrenbeck (SPD) fragt zu Punkt 13.11, ob Straßen dazu gehören, was Herr Meyer verneint.

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

-
- 7** **Verkehrsführung Hofaue / Wesendonkstraße / Zollstraße / Bembergstraße**
Die Beschlussvorlage BV wird nicht gedruckt, sondern in Session zur
Sitzung eingestellt.
Vorlage: VO/0545/09

siehe Top 7.1

-
- 7.1** **Ergänzung zur Änderung der Verkehrsführung Hofaue / Wesendonkstraße /**
Zollstraße / Bembergstraße
Vorlage: VO/0545/09/1

Der Vorsitzende dankt der Verwaltung für die Einbindung des Ausschusses durch die weitere Vorlage, insbesondere im Hinblick auf die vorgetragenen Anregungen von Herrn Dalchow (Einzelhandel), und fragt nach dem Stand des Gutachtens. Herr Widmann (Verwaltung) teilt dazu mit, dass das Gutachten aus dem April 2009 stammt und November 2009 ergänzt wurde.

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.
Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen als Ergänzung der Vorlage VO/0545/09 gefasst werden.

-
- 8** **Sachstandsbericht zur Verlängerung der Regiobahn/S28 von Mettmann**
nach Wuppertal
Vorlage: VO/0032/10

Herr Herhausen (CDU) begrüßt die Möglichkeit der Verlängerung der Regiobahn von Mettmann nach Wuppertal und richtet die Bitte an die Vertreter im VRR, beschleunigend einzuwirken.

Herr Roß (SPD) schließt sich Herrn Herhausen an und hofft, dass sich Möglichkeiten der Finanzierung finden.

Herr Hoffman-Gaubig (ADFC) vermisst in der Vorlage eine konkrete Planung im Hinblick auf die zeitliche Befristung der Gültigkeit des Planfeststellungsbeschlusses von 10 Jahren.

Herr Meyer (Verwaltung) teilt in seiner Eigenschaft als Mitglied im Aufsichtsrat der Regiobahn mit, dass im August 2009 der Planfeststellungsbeschluss getroffen wurde und somit ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Es gibt zur Finanzierung diverse Ansätze; da es sich aber um eine nach den Grundsätzen des Haushalts-sicherungskonzeptes (HSK) freiwillige Leistung handelt, müssen Finanzierungen gesucht werden, die ohne Eigenanteilsverpflichtungen der Stadt Wuppertal auskommen. Da die Finanzierung nicht steht, kann es auch keinen Zeitplan geben, so wichtig und sinnvoll das Projekt S 28 ist.

Der Vorsitzende regt an, im Verlaufe der Sitzungsperiode die Regiobahn zu besuchen.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

9 Abbau der Lichtzeichenanlage An der Blutfinke/Gesamtschule
Vorlage: VO/0009/10

Der Vorsitzende bittet Herrn Blöser (Verwaltung), die Problematik zur Information der neuen Mitglieder zusammen zu fassen.

Herr Blöser teilt mit, dass die BV Ronsdorf weiterhin auf Wiederherrichtung der Lichtzeichenanlage besteht und die von der Verwaltung vorgeschlagenen Kompromisslösungen abgelehnt hat. Zwischenzeitlich sei durch das HSK klar vorgeschrieben, dass ausschließlich pflichtige Aufgaben erfüllt werden dürfen. Da – wie in den Vorlagen ausgeführt - keine Verpflichtung zur Wiederherrichtung besteht und auch nicht zur Anlage eines Zebrastreifens, würde nunmehr die Lichtzeichenanlage abgebaut. Durch die Tempo – 30 - Zonen und zwei stationäre Blitzeinrichtungen, sowie Rechts- vor Links –Regelungen sei die Sicherheit gewährleistet. Zur Rechtslage teilt Herr Blöser mit, dass die Zuständigkeit für die Entscheidung bei der Bezirksvertretung läge und insofern der Beschluss nicht zu beanstanden sei. Dadurch, dass es keine pflichtige Aufgabe sei, würde die Verwaltung es auf Wiedervorlage setzen bis es die Haushaltslage wieder zuließe, nicht pflichtige Aufgaben durchzuführen. Sollte sich künftig eine Gefährdungssituation ergeben, müsste die Verwaltung im Rahmen ihrer Verkehrssicherungspflicht handeln.

Herr Wolfgang (CDU) empfindet die Situation als nicht erfreulich und bittet die Verwaltung um Überwachung der Entwicklung mit Hilfe der Polizei.

Herr Roß (SPD) schließt sich den Ausführungen an.

Der Vorsitzende bemerkt die Zustimmung der Mitglieder der Polizei im Ausschuss.

Herr Müsse (WfW) schlägt vor, einen Schülerlotsendienst einzurichten und verweist auf frühere positive Erfahrungen.

Herr Bronold (Verwaltung) teilt mit, dass Schülerlotsen nur im Grundschulbereich eingesetzt werden.

Da die Bedingungen zur Haushaltsführung in Wuppertal zur Zeit keine Alternative zulassen, wird der Abbau der Lichtzeichenanlage An der Blutfinke weiterhin empfohlen.

9.1 Abbau der Lichtzeichenanlage und Errichtung eines Fußgängerüberweges
An der Blutfinke/Gesamtschule
-wurde bereits mit den Unterlagen zur Sitzung am 02.12.09 verschickt -
Vorlage: VO/0374/09

siehe Top 9

10 Straßenbe- und Entnennungen

Der Vorsitzende schlägt vor, die Straßenbe- und Entnennungen zusammen entgegen zu nehmen. Einverständnis.

10.1 Benennung der Erschließungsstraße östlich der Straße Anne-Frank-Hof
Vorlage: VO/0549/09

Die Straßenbenennung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.2 Benennung der Erschließungsstraße für das Baugebiet im Bereich des Bebauungsplans 1033
Vorlage: VO/0550/09

Die Straßenbenennung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.3 Aufheben der amtlichen Lagebezeichnung "Am Schaffstal"
Vorlage: VO/0554/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.4 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Auf der Bredt
Vorlage: VO/0647/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.5 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung In der Böhle
Vorlage: VO/0648/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.6 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Kaltenbach
Vorlage: VO/0649/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.7 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Kastenbergr
Vorlage: VO/0650/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.8 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Meistershammer
Vorlage: VO/0651/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.9 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Osterberg
Vorlage: VO/0652/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.10 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Rath
Vorlage: VO/0653/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.11 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Seringhausen
Vorlage: VO/0654/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.12 Entnennung der Treppe Waldstiege
Vorlage: VO/0655/09

Die Entnennung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

10.13 Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung Ronsdorfer Talsperre
Vorlage: VO/0657/09

Die Aufhebung der amtlichen Lagebezeichnung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

11 Verschiedenes

11.1 Verteilung Broschüre "Bauzeitliche Verkehrsführung" Döppersberg

Die Broschüre „Bauzeitliche Verkehrsführung Döppersberg“ wird an interessierte Mitglieder des Ausschusses ausgegeben.

**11.2 Bericht WSW mobil GmbH Erfahrungen Chipkartenticket
- Berichterstatter Herr Dr. Hoffmann -**

Herr Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) berichtet von positiven Erfahrungen bei dem zum 01.01.2010 eingeführten sog. kontrollierten Vordereinstieg. Es habe keine besonderen Vorkommnisse gegeben. Derzeit würden noch Fahrzeitbeobachtungen geplant und Überprüfungen der betrieblichen Abläufe durchgeführt. Die ganztägige Einführung sei dann zum 01.01.2011 vorgesehen. Zum Thema Datensicherheit bei Chipkarten teilt er mit, dass weder Daten gespeichert noch weitergeleitet werden.

Frau Brücher (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) fragt, ob die Information richtig sei, dass in Remscheid das System des kontrollierten Vordereinstiegs wieder abgeschafft worden ist.

Herr Dr. Hoffmann bestätigt die Richtigkeit der Information. Der Grund für die Abschaffung hätte in technischen Problemen bestanden, die Wuppertal jedoch wegen anderer Technologie nicht hätte.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) bemängelt, dass auf den Tickets, die nur noch mit Chipkarte ausgestattet seien, der Gültigkeitsbereich nicht ablesbar sei. Bei übertragbaren Tickets sei dies ein Problem.

Herr Dr. Hoffmann bestätigt dieses Problem und informiert, dass dies im VRR so abgesprochen sei. Für Wuppertal hätte er es sich auch anders gewünscht, die Diskussion im VRR sei allerdings noch nicht zu Ende geführt.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Hoffmann werden entgegen genommen.

**11.3 Bericht WSW mobil GmbH Schwebbahn/Schwebbahnexpress
- Berichterstatter Herr Dr. Hoffmann -**

Herr Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) teilt mit, dass seit der Stilllegung der Schwebbahn schon eine Vielzahl, von durch Gutachtern bestimmte Stäbe ausgetauscht worden seien. Er betont ausdrücklich, dass die ausgetauschten Stäbe keine Rissbildungen aufwiesen und allein aus Sicherheitsgründen vorsorgend ausgetauscht wurden.

Für die verbliebenen Altgerüste seien in den letzten Wochen umfangreiche statische Berechnungen durchgeführt worden. Dies sei sehr zeitaufwändig gewesen. Ab der 9. KW werden die daraus resultierenden Arbeiten, z. T. im Zweischichtbetrieb zwischen 6 und 22 Uhr durchgeführt. Alle Arbeitsschritte und Arbeitsanweisungen für Fremdfirmen würden dokumentiert. Einen genauer Termin für die Wiederaufnahme des Schwebbahnverkehrs wird Mitte März mitgeteilt. Ziel sei weiterhin die Inbetriebnahme im April des Jahres 2010.

Bezüglich des Ersatzverkehrs habe sich die Situation durch den Kauf von 16 gebrauchten Bussen wieder normalisiert.

Frau Liebert (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) bittet Schulen und Schüler künftig rechtzeitig zu informieren, wenn durch Abzug von Bussen für den Schwebbahnersatzverkehr Verstärkungsfahrten im Schülerverkehr ausfallen.

Herr Dr. Hoffmann erwidert, dass WSW und Schulen darüber in Kontakt stehen. Die Situation hätte sich durch den Winter verschärft. Viele Fahrten seien durch Überstunden geleistet worden und die Werkstätten hätten an der Kapazitätsgrenze gearbeitet. Er könne jedoch nicht ausschließen, dass im weiteren Verlauf der Baumaßnahmen die angesprochene Problematik nochmals auftritt. Die Grundfahrten würden jedoch immer zu den geplanten Zeiten angeboten. Über verlässliche Zusatzfahrten werden die Schulen informiert werden und die Infos auch ins Internet eingestellt.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Hoffmann werden entgegen genommen.

**11.4 Bericht WSW mobil GmbH Einsatz von Langzeitarbeitslosen als Kundenbetreuer im ÖPNV
Bezug Anfrage der FDP VO/1001/08, Top 8 der Sitzung 11.03.09
- Berichterstatter Herr Dr. Hoffmann -**

Herr Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) informiert über den aktuellen Sachstand. Es gibt ein weitgehend mit der ARGE abgestimmtes Konzept, wie Langzeitarbeitslose über Qualifizierungsmaßnahmen zum Einsatz gebracht werden können. Voraussetzung ist allerdings, dass künftig Bedarf an Fahrpersonal besteht. Nach Abschluss der Schwebemaßnahme (s. Top 11.3) wird überlegt werden, wie hoch der Bedarf mittelfristig für die nächsten 1 ½ -2 Jahre sein wird (Fluktuation/ Bedarf für die angebotenen Leistungen). Danach wird mit der Umsetzung des Konzeptes begonnen.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Hoffmann werden entgegen genommen.

**11.5 Sachstandsbericht der Verwaltung "Am Kothen"
Der Arbeitsauftrag aus der Sitzung vom 02.12.09 Top 11 Verschiedenes wird per Mail versandt und als Tischvorlage ausgelegt.**

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen, da bereits zu Top 4 berichtet wurde.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**11.6 Ausbau Autobahnkreuz Nord/ Anbindung Ikea
- mdl. Bericht anlässlich der Presseberichterstattung -**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Dr. Volmerig von der Wirtschaftsförderung Wuppertal, der frühzeitig zur Sitzung erscheinen konnte und erzielt Einvernehmen, dass der Top 11.6 vorgezogen wird.

Herr Dr. Volmerig setzt als bekannt voraus, dass IKEA eine Ansiedlung in unmittelbarer Nähe des Autobahnkreuzes Wuppertal-Nord plant und dies vom Rat der Stadt positiv bewertet wird. Die Frage nach der Verkehrsanbindung gliedert sich in zwei Module: Auswirkung auf die Verkehre des AK Nord und den Anpassungsbedarf an innerstädtische Verkehrsverhältnisse.

Zu 1) Da Straßen NRW z. Zt. noch den Ausbau des AK Nord plant, können die Vorstellungen hinsichtlich IKEA in die Planungen einfließen. Dazu ist ein Planungsauftrag vergeben worden. Die Studie dazu wurde am 26.01.10 Vertretern von Straßen NRW, Stadtverwaltung, Planern und IKEA vorgestellt. Im Bereich AK Nord wird davon ausgegangen, dass die Verkehre abgebildet werden können. Unbestritten sei, dass Maßnahmen im Bereich der Abfahrt zu treffen seien. Es gibt noch Verbesserungsvorschläge, die von Verkehrsplanern nachgearbeitet werden. Unkritisch sei Verkehre im Vergleich innerhalb/ außerhalb von Schulferienzeiten. Von Straßen NRW sei jedoch der Wunsch geäußert worden, den gesamten Tagesverlauf der zu erwartenden Verkehre zu untersuchen. In Vorbereitung der heutigen Sitzung hat Herr Dr. Volmerig von dem Verkehrsplanungsbüro die Information erhalten, dass die Daten dazu ermittelt seien, auch positiv aussehen und nunmehr an Straßen NRW weitergeleitet werden können. Des Weiteren geht er kurz auf das Thema der kürzlich erfolgten Presseberichterstattung der WZ ein. Herr Siebert als Leiter von Straßen NRW, Standort Siegen, sei zu einem wissenschaftlichen Vortrag bei Prof. Gerlach vom Verkehrswissenschaftlichen Seminar eingeladen worden mit dem Thema

Planungsverfahren und Vorgehensweise beim Ausbau des AK Nord. Er war nicht aktuell informiert über das wenige Tage vorher stattgefundenen Arbeitsgespräch, so dass die Daten in seinem Vortrag noch nicht eingearbeitet waren. Dies sei inzwischen durch ein Schreiben von Herrn Oberbürgermeister Jung geklärt. Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass die These des Arbeitsgesprächs und die Gutachteraussage, dass die Zusatzverkehre durch IKEA abgebildet werden können, steht. Wenn die beiden Zusatzuntersuchungen eingearbeitet sind, wird eine verbindliche Aussage erwartet.

Zu 2) Unbestritten ist, dass bei den städtischen Verkehren Anpassungen vorgenommen werden müssen. Dies wird auch von IKEA so gesehen. Sie werden in einem zweistufigen Verfahren erst dann abgearbeitet, wenn eine verbindliche Aussage zum Ausbau des AK Nord vorliegt, weil auf dieser Basis dann das dahinter geschaltete Modul der Anpassung Autobahnabfahrt und Schmiedestraße erst bearbeitet werden kann. Es soll unmittelbar im Anschluss in Auftrag gegeben werden.

Frau Liebert (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) fragt in Bezug auf die im Ausschuss im März 2009 stattgefundenen Präsentation von Herrn Drescher, Straßen NRW, wie es mit der zeitlichen Übereinstimmung der Maßnahmen steht und ob der Zeitplan eingehalten werden kann.

Herr Meyer (Verwaltung) stellt fest, dass mit Beginn der Inbetriebnahme von IKEA die Erschließung gesichert sein muss. Er geht davon aus, dass zumindest der Teil des AK Nord, von dem IKEA betroffen ist, auch fertig gestellt ist. Ziel sei für IKEA wie für das AK Nord das Jahr 2014.

Der Vorsitzende dankt Herrn Dr. Volmerig für seinen Vortrag und Herrn Meyer für die Ergänzungen.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Volmerig werden entgegen genommen.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) noch einmal das Wort. Herr Dr. Hoffmann berichtet über die Problematiken des ÖPNV während der Wintertage. Wegen diverser verkehrlicher Probleme soll in einer Runde mit WSW, ESW und Stadt demnächst diskutiert werden. Die WSW wollen dadurch dafür Sorge tragen, dass es künftig nicht mehr vorkommen kann, dass ganze Ortsteile tagelang nicht angefahren werden können.

Andreas Weigel
Vorsitzender

Runa Freiter
Schriftführerin